

GIOVANNI ANDREA MAGLIOLI

Zeichner und Kupferstecher, arbeitete zu Rom um 1580-1610.

9. Bl. Seeungeheuer. Nr. 2—10 einer Folge. Ohne jede Bezeichnung. qu. 8. Cf. Nagler Monog. I. 520. (1913.)
- 16 Bl. Num. Folge von Seeungeheuern zum Theil mit Kindern. Nummer 5 und 11 Compositionen von Menschen- und Thierköpfen. Laurentius Vaccarius exc. Romae 1608. qu. 8. Cf. Nagler I. 520. (1912.)
- Composition von zwei Menschen- und zwei Thierköpfen in Form eines Zierschildes; in Oval, dessen Ecken vier Fratzen mit Rollwerk-Verzierung ausfüllen. Kräftig gestochen. 8. (D. 1012.)
- Daselbe von der Gegenseite. Radirung eines guten niederländischen Meisters des 17. Jahrh. 8. (D. 1013.)
- Aehnliche Composition, die Mitte bildet ein Widderhorn; wahrscheinlich Gegenstück des Originals des vorhergehenden. 16. (D. 1014.)

XVIII. JAHRHUNDERT.

GODOFREDO GUERCINO (PSEUDONYM?)

- 4 Bl. Diversi pensieri etc. Je zwei Rococo-Muschelwerk-Schilde mit Schäferfiguren etc. J. Ceranimo sc. qu. Fol. Hertel exc. (D. 1046.)

B. SPECIELLE ORNAMENTE.

a) NIELLIRTE GOLDSCHMIEDVERZIERUNGEN.

(Ornamente für Ausführung in Email und Niello.)

XVI und XVII. JAHRHUNDERT.

1. DEUTSCHE SCHULE.

HERTZICH VAN BEIN

Goldschmied und Kupferstecher, arbeitete um 1589-1604.

- 3 Bl. Schwarze Grottesken von Thieren und Hängewerk. Zwei bez. (15) 92, alle mit H. V. B. (D. 270.)
- Schwarze Grottesken von Figuren und Hängewerk. qu. 12. Mit dem Namen und (15)89. (D. 271.)
- 2 Bl. Schwarze Schweifarabesken in Rund und Oval; daneben Köcher u. a. Formen mit weiß in schwarz. Rundendig. qu. 16. (D. 272.)
- 3 Bl. Ein, zwei und drei Köcher mit spitzendigen Formen weiß in schwarz, auf letzteren zwei Streifen mit schwarzen Hängegrottesken. Ein Bl. mit dem Namen und 1592. qu. 16. (D. 273.)